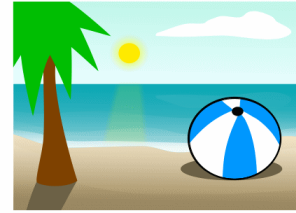


1) Höre dir die folgende Geschichte aufmerksam an:



Papa rettet die Ferien

Miriam und Jonas freuten sich schon richtig auf die Sommerferien. Beide gingen gerne in die Schule, aber das Lernen bei dem schönen Wetter gefiel ihnen gar nicht mehr. Es war anstrengend geworden.

Endlich war es so weit, beide hatten die letzte Schulwoche hinter sich gebracht und sind am Zeugnistag von ihren Eltern abgeholt worden. Miriam war bereits in der vierten Klasse. Daher hieß es für sie auch von einigen Kindern Abschiednehmen. Nach den Sommerferien gingen manche aus Miriams Klasse ins Gymnasium. Jonas hatte gerade sein erstes Schuljahr hinter sich gebracht. Glücklicherweise mit ihren Zeugnissen den Eltern entgegen. Ab in die Ferien. Endlich ausschlafen und tun was wir wollen, dachten sie.

Die ersten Ferientage waren auch wirklich wunderbar. Beide konnten bis 9 Uhr am Morgen schlafen, ehe sie von ihrer Mutter sanft geweckt wurden. Nach dem Frühstück gingen sie schon in den Garten und spielten verstecken, hüpften im Trampolin und waren bis zum Mittagessen draußen. An den heißen Tagen durften sie den ganzen Nachmittag im Pool plantschen. Am Wochenende fuhr die ganze Familie zum Badensee, das war ein Spaß. Auch am Abend, als es nicht mehr so heiß war, blieben die Kinder gerne im Garten bis es dunkel wurde. Sie spielten Federball, mit einem Ball, der leuchtete. Wegen seinem blauen Lämpchen konnten sie den Ball auch in der Dämmerung noch gut sehen.

Doch leider verabschiedeten sich die Sonne und die Wärme nach den ersten beiden Wochen. Nach drei Regentagen hintereinander wussten Miriam und Jonas nicht mehr, was sie spielen sollten. Sie hatten zwei Autos gebastelt und den Zeichenblock ausgemalt. Ferien ohne Sonne, das war langweilig. Fernsehen durften sie leider auch nicht den ganzen Tag, da waren die Eltern streng.

Als der Wetterbericht weitere Regentage ankündigte, beschloss Papa, den traurigen Kindern eine Freude zu machen: „Wenn uns der Sommer in den Ferien im Stich lässt, dann müssen wir ihm eben hinterherfliegen. Ich glaube Spanien wäre toll, was meint ihr?“

„Oh ja“, freuten sich die Kinder begeistert. Am Meer würde es bestimmt nicht langweilig werden, da konnten Miriam und Jonas jeden Tag Sandburgen bauen und wettswimmen.

2) Nun versuche dich zu erinnern und kreuze die richtigen Antworten an:

Worauf freuten sich Miriam und Jonas?

Auf Weihnachten	☐
Auf die Osterferien	☐
Auf die Sommerferien	☐

Welche Klasse hatte Jonas besucht?

Die erste	☐
Die zweite	☐
Die vierte	☐

Warum hieß es für Miriam Abschiednehmen?

Weil die Ferien so lange dauern.	☐
Weil einige Kinder nach den Ferien ins Gymnasium gehen.	☐
Weil ihre beste Freundin im Sommer wegzieht.	☐

Wann wurden Miriam und Jonas von ihrer Mutter geweckt?

Um 10 Uhr	☐
Um 7 Uhr	☐
Um 9 Uhr	☐

Wohin fuhr die Familie am Wochenende?

Ans Meer	☐
In die Berge	☐
Zum Badensee	☐

Was machten die Kinder an den Regentagen?

Sie bauten Puzzles und sahen fern	
Sie lasen ein Buch und erzählten sich Witze	
Sie bauten zwei Autos und malten den Malblock aus	

Wer beschloss den Kindern eine Freude zu machen und auf Urlaub zu fahren?

Mama	
Oma	
Papa	

Wohin sollte die Reise gehen?

Nach Griechenland	
Nach Spanien	
Nach Italien	

1) Höre dir die folgende Geschichte aufmerksam an:



Ein Ausflug in den Zoo

Am Mittwoch macht Felix mit seiner Schulklasse einen Ausflug in den Tierpark. Er ist schon sehr aufgeregt und freut sich darauf. Deshalb ist er am Morgen schon längst wach, bevor seine Mutter ihn aufwecken kommt. Hastig trinkt er seinen Kakao, sein Müsli kann er vor lauter Aufregung gar nicht aufessen.

Er schnappt sich seinen gepackten Rucksack – darin sind zwei Äpfel, ein Wurstbrot und eine Banane, sowie Regenschutz und eine Saftflasche – dann läuft er in die Schule.

Dort wartet bereits ein großer Bus, der die Klasse zum Zoo fahren soll. Vor dem Bus steht die Lehrerin und teilt jedem Kind eine gelbe Warnweste aus. Auf der Warnweste steht in blauen Buchstaben der Name der Schule, damit die Kinder im Zoo auch nicht verloren gehen, wenn sie nach der gemeinsamen Besichtigung spielen dürfen. Felix schnappt sich die Weste und setzt sich zu seinem Freund, Simon. Simon wird oft schlecht beim Busfahren, deshalb sitzt er ganz vorne neben dem Fenster.

Nach einer dreiviertel Stunde ist der Bus beim Zoo angekommen. Die Kinder steigen jubelnd aus. Die Lehrerin achtet darauf, dass sich alle Kinder in Zweierreihe anstellen. Dann gehen sie gemeinsam zum Eingang. Dort meldet die Lehrerin die Klasse an und der Mann hinter dem Schalter öffnet die große Tür, die sonst nur für Menschen im Rollstuhl oder Kinderwagen geöffnet wird. Heute dürfen die Kinder dort gemeinsam hineingehen.

Zuerst gehen sie zum Bärengehege. Darin sehen sie einen Braunbären, der auf einem Felsen in der Sonne liegt. Auf dem Schild am Zaun steht, dass ein weiterer Bär darin lebt, dieser dürfte sich wohl in der Höhle versteckt haben. Danach ging die Klasse weiter zu den Giraffen. Felix zählte fünf große Giraffen und eine kleine. Das gefällt ihm. Sie besichtigen noch viele andere Gehege. Zum Schluss essen sie ihre Jause und fahren mit dem Bus zurück zur Schule.

2) Nun versuche dich zu erinnern und kreuze die richtigen Antworten an:

Wann findet der Ausflug in den Zoo statt?

Am Samstag	☐
Am Montag	☐
Am Mittwoch	☐

Welche Farbe haben die Warnwesten, die die Lehrerin austeilt?

orange	☐
gelb	☐
pink	☐

Wo sitzt Simon im Bus?

In der letzten Reihe, weil ihm sonst schlecht wird.	☐
In der mittleren Reihe beim Fenster, damit er besser sieht.	☐
In der ersten Reihe beim Fenster.	☐

Was hat Felix in seinem Rucksack mit?

Zwei Bananen, ein Käsebrod, eine Saftflasche	☐
Apfel, Regenschutz, Trinkflasche, Käsebrod	☐
Zwei Äpfel, Wurstbrod, Regenschutz, Saftflasche, Banane	☐

Was steht auf den Warnwesten, die die Lehrerin austeilt?

Der Name des Kindes	☐
Der Name der Volksschule	☐
Der Name des Zoos	☐

Wer sitzt hinter dem Schalter an der Kassa?

Ein Mädchen	
Eine ältere Dame	
Ein Mann	

Welches Tier versteckt sich in der Höhle?

Der Eisbär	
Der Pinguin	
Ein Braunär	

Wie viele Giraffen zählt Felix?

Fünf – zwei große und drei kleine	
Sieben – fünf große und zwei kleine	
Sechs – fünf große und eine kleine	